

Südüngarn

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Buchdruckerei und beim Austräger.

politisches Organ für alle Stände

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohin auch Zuschriften zu richten sind.

16

Eigentümer und für die Redaktion verantwortlich:
Heinrich Anwander.

16

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden nur in der Gutenberg-Buchdruckerei entgegen genommen.

25. Jahrg.

Lugos, am 16. Juni 1917.

Nr. 48.

Offenbarung des Volkswille.

Lugos, 15. Juni.

Am Donnerstag abends ist Graf Moriz Esterhazy als ernannter Ministerpräsident aus Wien zurückgekehrt. Die dem König unterbreitete Ministerliste hat die Zustimmung Sr. Majestät gefunden, und während wir diese Tatsache hier festlegen, hat die Beerdigung der neuernannten Minister in Ofen stattgefunden, wo der Monarch zu diesem Zwecke eingetroffen ist.

Nach den bisherigen Erfahrungen unserer Politik nimmt sich die neue Gestaltung wie ein Traum aus, denn der größte Optimist hätte bei Eintritt der Regierungskrise an eine solche Möglichkeit nicht geglaubt. Nicht zum erstenmal haben wir die Enttäuschung mit dem Wahlrechte erlebt, welches stets als Lug auf der Zunge geführt wurde. Aufrichtig gestanden, so lange wir nicht die fertige Ministerliste vor uns hatten, glaubten wir nicht an der Aufrichtigkeit der ganzen Aktion; heute aber, wo es feststeht, daß ein Vassonyi und Batthyany als die Vertreter des Wahlrechtsblocks im Ministerium Sitz haben, wo ein Ugron mit dem Ministerium des Innern betraut ist, bedarf es wohl keines Zweifels mehr, daß das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht ohne Hintertück, aufrichtig durchgeführt wird.

Alle anderen Fragen rücken vor dem Wahlrecht in den Hintergrund. Zuerst muß dem Volke die Anteilnahme an der künftigen Politik Ungarns gewährleistet werden, davon sind dann die übrigen Fragen abhängig, über welche das zu schaffende Volksparlament entscheiden und dadurch seine Intelligenz, die man stets, wenn es sich um Erfüllung der Volksrechte handelte, in Zweifel zog, zum Ausdruck bringen wird.

Schon am Mittwoch soll das Abgeordnetenhaus zusammentreten, bei welcher Gelegenheit die neue Regierung sich dem Hause vorstellen und ihr Programm entwerfen wird. Zur Verhandlung gelangen bloß die dringendsten Angelegenheiten, um sich dann zur Ausarbeitung des Wahlrechtsentwurfes zu vertagen.

Der Volkswille hat sich offenbart, denn kein Mensch sage da, daß man sich freiwillig dazu entschloß, dem Volke zu geben, was dem Volke gebührt. Nach langen, ausdauernden Kämpfen sah, oder besser gesagt, sieht man sich genötigt, das Volk als gleichwertige Bürger dieses Staates erscheinen zu lassen, nur ist es sonderbar, daß der König die Initiative hierzu ergreifen mußte. Und diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß ein Ministerium ernannt wurde, welches dafür bürgt, daß der Wille des Volkes respektiert und in weitestem Sinne zur Geltung kommt.

* * *

Der König in Budapest.

Se. Majestät teilte dem Ministerpräsidenten mit, daß er die Beerdigung des neuen Ministeriums in Budapest vornehmen wird. Zu diesem Zweck trifft Se. Majestät am Freitag früh hier ein und wird vormittags das Kabinet Tisza in Abschiedsaudienz empfangen, nachmittags aber den Amtseid des neuen Kabinetts entgegennehmen. Das Bürgermeisteramt ließ jene Straßenzüge, die der Monarch bei seiner Ankunft auf dem Wege zur Ofener Hofburg passiert, beslaggen.

Das neue Ministerium.

Wie verlautet, wird die heute erscheinende Nummer des Amtsblattes (möglicherweise eine Sonderausgabe) die auf die Ernennung des neuen Ministeriums und die auf die Enthebung des Kabinetts Tisza bezüglichen Handschriften veröffentlichen.

Die Ministerliste des Grafen Esterhazy ist folgende:

Ministerpräsident: Graf Moriz Esterhazy; Staatssekretär: Graf Pallavicini. Ministerium des Innern: Gabriel Ugron; sein Staatssekretär: Moriz Palugyan. Finanzminister: Gustav Graf.

Justizministerium: Wilhelm Vassonyi, sein Staatssekretär: Karl Grecksak; Kultus- und Unterrichtsminister: Graf Albert Apponyi; sein Staatssekretär: Ladislaus Szalay.

Ackerbau-Minister: Bela Mezöffy, sein Staatssekretär: Stefan Bottlik.

Handelsminister: Graf Bela Serenyi. Konvergenz-Minister: General Szurmay; sein Staatssekretär: Szmeessanyi.

Minister für Kroatien (provisorisch): Graf Madar Zichy.

Minister a latere (provisorisch): Graf Theodor Batthyany.

Wenn die neuen Ministerien errichtet werden, so wird an die Spitze des

Kommunikationsministeriums Bela Földes gestellt werden, mit Andreas Rath als Staatssekretär.

Minister für Volkswohlfahrt soll Wilhelm Vassonyi werden, an dessen Seite Karl Huszar (Volkspartei) als Staatssekretär fungieren wird.

Den Uebergang zur Friedenswirtschaft wird Graf Theodor Batthyany leiten.

Nach endgültiger Besetzung des kroatischen Ressorts wird Graf Madar Zichy das Ministerium a latere übernehmen.

Michael Karolyi übernimmt kein Portefeuille.

Während der Wahlrechtsblock seine Beratungen hielt, herrschte in der Karolyi-Partei große Lebhaftigkeit. Der Block fordert in der Wahlrechtsfrage außer dem sachlichen Uebereinkommen auch persönliche Garantien und fordert außerdem für sich ein, für die Karolyi-Partei 2 Ministerportefeuilles. Diesem Wunsch gegenüber erklärte Graf Esterhazy mit Bedauern, daß er nicht mehr als zwei Portefeuilles gewähren könne. Eines bot er Vassonyi, das andere der Karolyi-Partei an. Nachdem Graf Karolyi auf die Mitwirkung des Theodor Batthyany bei der Wahlrechtsreform Gewicht legt, überließ er diesem das angebotene Portefeuille. Demnach wird Graf Theodor Batthyany provisorisch Minister a latere, bis er das neu zu

A nagy alkalmi vásár megkezdődött.

A nagy választékban felhalmozott alkalmi ajándéktárgyak közül különös említést érdemelnek:

Zsebmozi
3— kor.
50 képpel.

Baba-játék
edények teljes
készletek.

Asztali
órák
pontos idő.

Étkező, kávé-
és likörös-
készletek.

Modern
kép-
keretek.

Disztárgyak
antique vázák
és poharak.

és még számtalan itt fel nem sorolt cikkek, óriási választékban. Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban.

SZAMETH ROBERT „ÜVEGUDVAR“ LUGOS.

Délmagyarország legolcsóbb üveg- és porcellán-Nagyáruháza.

Telefon 270.

freierende Kommunikations-Portfeuille übernehmen kann. Es verlautet, daß Minister für den Uebergang vom Krieg zum Frieden Josef Szterenyi wird.

Der erste Ministerrat.

Nach der gestern spät abends erfolgten Rückkehr des Grafen Moriz Esterhazy aus Wien fand im Nationalkasino der erste Ministerrat des neuen Kabinetts statt, an welchem auch Wilhelm Vassonvi teilnahm.

Aus dem Wahlrechtsausschuß.

Der Wahlrechtsausschuß der Budapester Bürger und Arbeiter hielt unter dem Vorsitz des designierten Justizministers Wilhelm Vassonvi eine Sitzung, welcher die Vertreter aller jener Vereinigungen beiwohnten, die dem Wahlrechtsblock beigetreten sind. Unter den Anwesenden sah man auch den designierten Minister a latere Grafen Theodor Battyany, die Abgeordneten Dr. Ernst Brody, Johann Benedek, Dr. Alexander Petö und die Vertreter der ungarländischen sozialdemokratischen Partei. Der Vorsitzende wies in seiner Eröffnungsrede auf den großen Erfolg hin, den die Wahlrechtsaktion innerhalb der kürzesten Zeit errungen hat, denn kaum eine Woche ist seit jenem 8. Juni vergangen, an dem die Budapester Bürgerschaft und die Arbeiterschaft in so überwältigender Weise für das allgemeine, gleiche und geheime Wahlrecht Stellung genommen haben. Wir haben ein Menschenleben geopfert für die entsprechende Ausdehnung des Wahlrechts, und indem wir der an uns ergangenen Einladung Folge leisteten und im Kabinet Platz nehmen, tun wir dies, um weiter den Weg zu wandeln, den wir bisher gewandelt. Gleichzeitig geben wir dem Wunsch Ausdruck, daß die brüderliche Solidarität, die jetzt besteht, auch weiterhin in ihrer Gänge aufrecht erhalten bleibe. Wir wollen manifestieren, daß wir in dem weiteren Kampfe mit der Bürgerschaft beisammen bleiben und den Kampf um das Wahlrecht bis zum Siege zu Ende führen wollen. Schließlich unterbreitete er einen Beschlusstratrag, in dem ausgesprochen wird, daß der Wahlrechtsblock auch weiterhin beisammen bleibe. Im Namen der ungarländischen sozialdemokratischen Partei sprach Alexander Garbai, der den Grafen Battyany und Wilhelm Vassonvi als jene Vertrauensmänner zur Durchführung des allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrechtes im neuen Kabinet bezeichnete, die auch in der Zukunft ihre Pflichten erfüllen und gewiß allen Intriguen und Schwierigkeiten mit Erfolg begegnen werden. Graf Theodor Battyany erklärte, er habe in dem neuen Kabinet ein Portfeuille nur deshalb übernommen, um für das Wahlrecht zu kämpfen. Nachdem noch Dr. Paul Szende gesprochen hatte, wurde der vom Vorsitzenden unterbreitete Beschlusstratrag einstimmig angenommen und hierauf die Sitzung geschlossen.

Ausdehnung des Wahlrechts auf die Frauen.

Seit Jahren ist unter den ungarischen Frauen eine Bewegung im Zuge, die den Zweck verfolgt, daß auch ihnen das Stimmrecht erteilt werde, die die Wünsche der Frauen berücksichtigt und sie als „reif“ zur Ausübung des Wahlrechtes gefunden hätte. Nun scheint sich in jenen Kreisen, die über diese Frage jetzt zu entscheiden haben, eine Wandlung vorzubereiten. Wie man nämlich aus verlässlicher Quelle erfährt, wird die Frage der Ausdehnung des Wahlrechtes auf die Frauen von dem neuen Kabinet in Erwägung gezogen und sollen keine prinzipiellen Hindernisse bezüglich der Verwirklichung dieses Planes bestehen. Es bleibt nun abzuwarten, in welchem Ausmaße das Stimmrecht auf die Frauen ausgedehnt wird.

Graf Stefan Tisa über das allgemeine Wahlrecht.

In einem in der jüngsten Nummer des „Igazmondo“ erschienenen Artikel erörtert Graf Stefan Tisa seine Stellungnahme zum allgemeinen Wahlrecht. Er schickt voraus, daß der Monarch nur ein solches Wahlrecht wünschen könne, wie es sich das ungarische Volk selbst wünschen könne, und daß nunmehr allen kompetenten Faktoren der ungarischen öffentlichen Meinung die Pflicht obliegt, ihren Willen zum Ausdruck zu bringen.

Tagesneuigkeiten.

Auszeichnung. Herr Hauptmann Josef Aschenbrier, welcher als überkomplett im Lugoser 8. Honved-Infanterieregimente geführt wurde, wurde dem Generalstab zugeteilt und für tapferes Verhalten vor dem Feinde neuerdings mit dem Signum laudis aus weiß-roten Bande mit den Schwertern ausgezeichnet.

Aus dem Verwaltungsausschuß. Der Verwaltungsausschuß unseres Komitats hielt am 14. d. M. unter dem Vorsitze Sr. Hochgeborenen Obergespan Dr. Zoltan v. Medve seine ordentliche Monatsitzung, in welcher die laufenden Angelegenheiten zur Verhandlung gelangten, worauf die Fachreferenten ihre Berichte erstatteten, welche zur Kenntnis dienten. Unter anderem kam der Kauf des Kölnöcker Urbarialbesitzes, der Bau der Orsovaer Petroleumsfabrik, eine Beschwerde des Thomas Karabas gegen den Waisensstuhl, die Uebernahme der Spitalsverpflegskosten durch das Ministerium, Bericht des Waisensstuhlpräses Koloman v. Schopf in der Großjährigkeitsangelegenheit des Verlöbter minderjährigen Simon Vuk zur Verhandlung. Finanzdirektor kön. Rat Franz Oltványi beantragte die Abschreibung und Streichung mehrerer Steuerrückstände. Schulinspektor Dr. Bela Szabo berichtet über die staatlich subventionierte Lugoser Knabenbürgerschule, sowie über die einzelnen Gemeindegemeinschaften pro 1914/15 und über Disziplinarangelegenheiten. Staatsbauamtschef Peter Meininger referiert über die im Bau befindliche Belarefabrikbrücke auf der Straße Mehadia—Szakabanya. Den staatsanwaltlichen Bericht erstattete Dr. Julius Szekely, während Komitats-Oberphysikus Dr. Mag Leitner über die sanitären Angelegenheiten vortrug. Die Berichte zeigen im allgemeinen ein befriedigendes Bild.

Leichenbegängnis. Gestern nachmittags wurden die irdischen Ueberreste des in Vladimir-Bolinskij verunglückten Militär-Akademikers Tiberius Natiu, welcher hieher überführt wurde, im hiesigen rumänischen Friedhofe beigesetzt. Die Leiche war in der Friedhofkapelle aufgebahrt, über und über mit Blumen und Kränze bedeckt. Nach erfolgter Einsegnung durch Erzpriester Dr. Georg Popovits unter geistlicher Assistenz erfolgte die Beisetzung mit militärischen Ehren. An dem Leichenbegängnisse nahm ein so zahlreiches Publikum teil, daß man die Schaar der Erschienenen gar nicht übersehen konnte. Es waren vertreten das Komitat, die Stadt, die Spitzen der hier garnisonierenden Militärs, die Gymnasialjugend und der Professorenkörper mit Direktor Franz Kuzmits an der Spitze, sämtliche Sparkassen, der Gerichtshof, Vereine und Private. Der Schmerz, welcher der bedauernswerten Familie durch diesen Schicksalsschlag bereitet wurde, ist unermesslich, war doch der Dahingegangene der Stolz und die Hoffnung des so schwer geprägten Ehepaares. Die trauernde Familie hat folgende Parte herausgegeben: Ge-

beugt vom tiefsten Schmerz geben wir den Angehörigen und Bekannten kund, daß die zarteste und schönste Hoffnung unserer Familie Tiberius Natiu, Militärakademiker der Wödlinger k. u. k. Techn. Militärakademie, in Vladimir-Bolynskij das Opfer eines Unfalls geworden, und infolge der erlittenen Verletzungen am 6. Juni l. J. verschieden ist. Die Beisetzung findet am 15. Juni l. J. nachmittags 3 Uhr im gr.-or. Friedhofe aus der dortigen Kapelle statt. „Du warst zu gut, Du warst zu edel, den irdischen Welt Schmerz noch weiter zu tragen!“ In ewiger und getreuer Liebe und Erinnerung Deine tieftrauernde Familie. Lugos, am 14. Juni 1917.

Neue Gemüseverkaufsstelle. Der Obergärtner an der Lugoser kön.-ung. Ackerbauschule Stefan Haragos hat sich bereit erklärt, die Grünzeugprodukte der Baumschule ausschließlich dem Lugoser Konsum zu überlassen. Die Stadt hat dieses Angebot selbstverständlich mit der größten Bereitwilligkeit angenommen und trägt nun Sorge dafür, daß das Publikum den ganzen Tag hindurch seinen Bedarf decken kann. Zu diesem Zwecke sind mit der Trassantin des Brückenkopfes Unterhandlungen im Zuge, um derselben den Gemüseverkauf zu übertragen. Sollte sich das Lokal derselben als unzureichend oder ungeeignet erweisen, so wird ein Stand vor dem Lokale aufgestellt, wo die einzelnen Gemüsearten feilgeboten werden.

Die Maximalisierung der Marktpreise, welche der Vizegespan Aurel v. Jssékusz nach einer mit berufenen Personen gehaltenen Enquete festsetzte, sind folgende: Grüngemüse und Gemüsearten: grüne Erbsen ausgelöst per Kilogr. 3 Kr., per Liter 2 Kr., Kohlrüben per Stück 24 Hell., Kohl per Kopf 40 Heller, Kürbisse je nach Größe per Stück 3—4 Kr., Spargel per Kilo 2 Kr., Salat per Kopf 10 Hell., Gurken je nach Größe per Stück 30—50 Hell., Zwiebel per Bund (4 St.) 20 Hell., Knoblauch per Bund 30 Hell., gelbe Rüben, Petersilie und Pesternak per Bund 20 Hell. — Obst: Waldbeeren per Liter 1 Kr. 20 Hell., Gartenbeeren per Kilo 3 Kr., per Liter 2 Kr., Kirschen (veredelte) zum Einkochen per Kilo 1 Kr. 20 Hell., per Liter 80 Hell., Kirschen (gewöhnliche) per Kosniga 9 Kr., per Kilo 80 Hell., per Liter 60 Hell. — Geflügel: junge Ganserln per Paar 20 Kr., per Kilo Lebendgewicht 5 Kr., junge Enten per Paar 16 Kr., per Kilo Lebendgewicht 4 Kr., Sippenghühner per Stück 10 Kr., Bachhändler per Paar, größere 10 Kr., kleinere 8 Kr. — Sowohl Konsumenten wie Produzenten werden aufgefordert, sich strenge an die Maximalpreise zu halten, da Uebertretungen strenge bestraft werden.

Zugunsten des zu errichtenden Kriegerdenkmals veranstalten die frequentantinnen des Handelslehrkurses der hiesigen Klosterschule ein Abschiedsfest, welches am 29. d. M. im großen Saale des Klosters stattfinden wird. Das Arrangement desselben liegt in den Händen des Direktors des Kurses Herrn Madar Soos, aber auch die ehrwürdigen Schulschwester werden an dem Gelingen dieser wohlthätigen Aufführung regen Anteil nehmen. Soviel uns bisher aus dem reichhaltigen Programm verraten wurde, werden Deklamationen und ein Prolog vortragen, letzteres von Frl. Erzsi Battyany. Zur Aufführung gelangt ein zweiaktiges Lustspiel „Der perfekte Soldat“, weiters das Gesangs- und Märchenspiel „Das Erwachen der Blumen“. Der Reingewinn wird dem Fonde des in Lugos zu errichtenden Kriegerdenkmals zugeführt.

Wegen Preistreiberei bestraft. Stadthauptmann Ludwig Török hatte abermals Gelegenheit über zwei Preistreiber zu urteilen. Es sind dies die Gattinnen zweier hiesiger Selcher,

Knobloch's Kriegsledersohlen

übertreffen alle im Handel befindlichen Sohlen, sie sind aus starkem Riemenleder erzeugt und sind äusserst dauerhaft und kosten bloss je nach der Grösse

Kronen 1.50 bis Kronen 5.— per Paar.

Die Fabrik besorgt in eigener Werkstätte die Aufnagelung

für K 2.— per Paar.

Zu bestellen: 2—10

Johann Knobloch Riemenwarenfabrik, Lugos

welche Schmeer über den Maximalpreis ver-
kauften. Die eine wurde zu 3 Tagen Arrest und 50
Kronen Geldstrafe, die andere zu 100 Kronen
Geldstrafe verurteilt. Wir wollen die Verurteilten
nicht auch noch öffentlich kompromittieren, darum
verschweigen wir die Namen. Das Urteil wird
sie gewiß belehren, daß es nicht angeht, sich auf
unerlaubte Weise zu bereichern.

**Zucker zum Einfrieden wird ausge-
folgt.** Der Leiter des städt. Wirtschaftsamt
Herr Frig Pauc verständig uns, daß der für
Obstfriesen bestimmte Zucker am Mittwoch den
20. d. M. in den behördlichen Verkaufsstellen zur
Verteilung gelangt. Die hierauf bezüglichen An-
weisungen werden am Dienstag in den Zettel-
ausgabestellen an diejenigen verabschafft, welche
auch bisher Obst einlegten, u. zw. wird das
Publikum, welches auf diese Weise Anspruch auf
Zucker hat, in drei Kategorien eingeteilt. Die
erste Kategorie erhält per Kopf 3 Kg., per Fa-
milie jedoch nicht mehr als 24 Kg.; die zweite
Kategorie erhält per Kopf 1,5 Kg., per Familie
jedoch nicht mehr als 12 Kg.; die dritte Kate-
gorie erhält per Kopf 1 Kg., per Familie jedoch
nicht mehr als 8 Kg. Die Reihenfolge, in welcher
der Verkauf erfolgt, ist bei den Verkaufsstellen
ersichtlich. Reklamationen über die Einteilung wer-
den nicht berücksichtigt.

Die Friedensbewegung.

Huyman über die Stockholmer Konferenz.

Der Spezialkorrespondent des „Neues Pester
Journal“ hatte mit dem Generalsekretär des
internationalen sozialistischen Komitees Huy-
man eine Unterredung, bei welcher Gelegenheit
der Korrespondent an Huyman die folgende
Frage stellte:

„Was erwarten Sie nach Ribot's Reden?
Und nach den englischen und italienischen Er-
klärungen gegen den Kongreß?“

„Meines Erachtens“, antwortete Huy-
man, „ist die ganze Agitation nicht so sehr
gegen die Konferenz, als vielmehr gegen den
russischen Arbeiter- und Soldatenrat gerichtet.
Sobald die Reibungen mit diesem aufgehört haben
werden, woran Henderson, Thomas und
andere arbeiten, werden auch weiter keine Re-
gierungsmaßnahmen gegen die Konferenz geplant
werden. Diese Hoffnung ist umso stärker, weil
man sich mit dem Arbeiter- und Soldatenrat,
der ausgesprochen konferenzfreundlich ist, not-
wendigerweise einigen muß, und weil die fran-
zösische und englische Regierung nicht ernstlich
die sozialistischen Parteien in Opposition bringen
mag. Die französische Opposition muß sich auch
an den Konferenzgedanken gewöhnen. Der Umschlag
in der sozialistischen Meinung ist zu schnell ge-
kommen. Die Hauptsache übrigens, alle sozial-
istische Parteien für den Konferenzgedanken zu
gewinnen, ist ja doch gelungen. Der zweite Akt,
die Regierungen umzustimmen, ist gut im Gange.
Der Zusammentritt des sozialistischen Kongresses
wird nur auf Grund neutraler Einladung in
neutralem Lande vor sich gehen können. Daher
werde ich, eventuell auch andere, nach dem Besuche
der russischen Delegation hier nach Petersburg
gehen, und dort mit dem Arbeiter- und Soldaten-
rat verhandeln. Dies ist der Grund des Gerüchtes,
daß der Kongreß nach Petersburg verlegt worden
sei.“

Vermischte Nachrichten.

**Dank des Königs an das militär-
ärztliche Korps.** Aus dem Kriegsregiment
wird dem „Ung.-Tel.-Korr.-Bureau“ gemeldet:
Se. Majestät hat nachfolgenden Befehl erlassen:

Die großartigen Erfolge der Seuchen-
bekämpfung im Kriege haben meinen Truppen
und meinen Völkern schwere Opfer erspart, meine
Armee schlagfertig erhalten und zu den Erfolgen
der Waffen wesentlich beigetragen. Durch einheit-
liches Zusammenwirken, durch Einsatz ihrer ganzen
Kraft und größte Selbstaufopferung errangen
die Ärzte diesen Sieg über einen heimtückischen
Feind. Viele von ihnen sind den Kriegsfeinden
erlegen, würdige Kameraden jener tapferen mili-
tärärzte, die in Ausübung ihrer Pflicht auf dem
Schlachtfelde den Soldatentod fanden. Ich spreche
der gesamten Ärzteschaft meine uneingeschränkte
Annerkennung aus, vor allem auch den leitenden
Militärärzten und den Salubritätskommissionen,
welche vorausschauend die gewaltige, alle Teile
der Wehrmacht umfassende Organisation der
Seuchenbekämpfung ins Leben riefen. Ich danke
den medizinischen Fakultäten, die die Ärzte zu
einer so hohen Auffassung ihres Berufes erzogen
und durch eine gebiegene Ausbildung die sichere
Grundlage zu der segensreichen Tätigkeit der
Heilkunde in diesem Kriege gelegt haben.

Standort des Armeoberkommandos, am 6
Juni 1917. Karl.

Abdankung König Konstantin's.

Unter dem Drucke der schamlosen Erpressungen,
welche die Entente an Griechenland und seinem
König verübte, hat König Konstantin in zu Gunsten
seines zweiten Sohnes Alexander auf den
Thron verzichtet. Mit tiefem Mitgefühl sieht man
diesen siegreichen, heldenmütigen, entschlossenen
König die Krone niederlegen, die ihm in ver-
heißungsvollen Tagen auf das Haupt gesetzt wurde
und die ihm so bittere Qualen gebracht hat. Was
er für sein Land und für seine Königsehre gelitten,
wird sein Ruhm in der Geschichte und gleichzeitig
auch ein besonderes Kapitel der Schande jener
Mächte sein, die für die Freiheit und Würde der
kleinen Völker den Weltkrieg zu führen behaupten.
König Konstantin hat die Absicht ge-
äußert, sich über Italien nach der Schweiz zu
begeben, doch hat die Entente ihm die Erfüllung
dieses Wunsches verweigert.

Keine Approvisionierungskommissäre.

Das Ernährungsamt hat Ende des verflohenen
Jahres Reichstagsabgeordnete und Verwaltungs-
beamte zu Approvisionierungsbeamten ernannt.
Baron Rürthy hat nun die diesen Kommissären
erteilte Vollmacht zurückgezogen. Statt dessen
werden jetzt im ganzen Lande Exposituren des
Ernährungsamtes organisiert werden.

Telephon Nr. 207.

Auf der Durchreise nach Belgrad

Front-Cirkus-Henrik

unter dem Protektorat der k. u. k. Armee

nur 5 Tage

Lugos, Szt. János-sor

Dienstag 19. Juni abends 8 Uhr

Gala-Eöffnungs Vorstellung

täglich Abend 8 Uhr Vorstellung

Preise der Plätze: Logensitz 5 Kr., Sperrsitz I. Reihe 4 Kr., Sperrsitz II. Reihe
3 Kr., I. Platz 2 Kr., II. Platz 1 Kr. 50, III. Platz 1 Kr., Gallerie 60 Heller.

Kön. ung. privileg.



Klassenlotterie

Hauptverkaufsstelle:

Kommerzialbank A.-G. Lugos

Bonnac u. 1.

XXXVIII. Lotterie. II. Klasse.

110.000 Lose, 55.000 Treffer im Betrage
von Kr. 14.459.000.

Im glücklichen Falle

Haupttreffer: 1.000.000 Kronen

Ziehung der III. Klasse 13. u. 14. Juni.

Preis der Lose für die III. Klasse:

1/4 4.—, 1/4 8.—, 1/4 16.—, 1/4 32.— Kr.

Die Kommerzialbank A.-G.
in Lugos

bringt die Lose zu den Originalpreisen in
Verkehr und werden Postaufträge spesen-
frei erledigt. Zur kostenlosen Ueberweisung
des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur
Verfügung.

Die Gewinne werden an der Kassa
der Bank ohne Abzug ausbezahlt.

Offener Sprechsaal.

Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text über-
nimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Für Weintrinker
zur Mischung des Rebensaftes!

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher
alkalischer
SAUERBRUNN



neutralisirt die
Säure des Weines
angenehm prickelnder
Geschmack. Kein Färben
des Weines.

Von „MODIANO-CLUBSPECIALITÉ“
CIGARETTENPAPIER

kostet heute 1 Büchelchen garantiert 60 Blatt

20 Heller

Jedes Büchelchen trägt die Schutzmarke



und die Unterschrift des Fabri-
kanten

S. Modiano

III 4-9

SÄCKE Plachen

kauf- u. leihweise

Havas Deszó, Lugos
Bonnaz-Gasse 18
TELEFON 300.

Einzig in seiner Art!

Ruszánda Heilschlambad

übertrifft jedes andere Bad dieser Art, sogar die internationalen Bäder.

Eisenbahn-, Post-, Telegraphenstation:

Melencze, Komitat Torontal, Südungarn.

Geöffnet vom 15. Mai bis 15. Septemb.

Besitzt vier modern eingerichtete Hotels mit 74 Zimmern. Medizinische Fachautoritäten ordinieren im Bade. Empfohlen bei Gicht, chronischem Glieder-Rheumatismus, Skrophulose in jeder Form, Hautkrankheiten, die sonst jeder Schmierkur widerstehen, Hysterie, Prurigo, Blutungen bei Frauen, Nervenleiden, Knochenkrankheiten, Caries necrosis, heilt auch veraltete Lues mit sicherem Erfolge.

Ausgezeichnete ungarische Küche, echte unverfälschte Weine, Lese- und Klaviersalon, Billard, Kegelbahn, grosser blumengeschmückter schattiger Park mit Ruhebänken.

Tägliches Zigeunerkonzert.

Prospekte auf Wunsch gratis!

10-10

Die Badeverwaltung.

Singer Ringschiff

Nähmaschine und ein Kesselhaus mit oder ohne Kessel

1-1 **zu verkaufen.**

Näheres Temesvarergasse 28.

Orig. swedisches Fabrikat
WIKING Erntemaschinen

Grasmäher, Getreidemäher, Garbenbinder liefert die

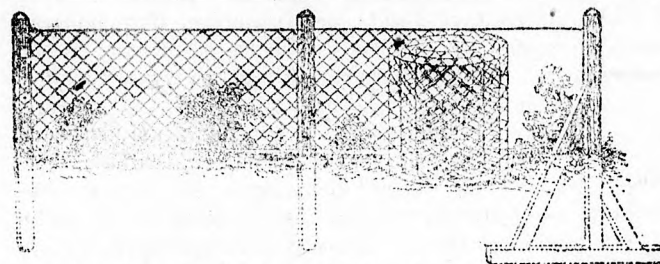
Magyar Általános Gépgyár r.-t.
Budapest, VI. Váci-ut 141. Telefon: 45-15.

Telegrammadresse: Magomobil. Grosse Lager vorrätig.

5-5

**Annonzen haben
besten Erfolg.**

Gute Drahtgeflechte für Einfriedungen von



Hauszäune Hühnerhöfe

allerlei Haar- und Drahtsiebe, Draht-, Eisen- und Messing-

gewebe für Mühlen und landwirtschaftliche Zwecke, Funkenfänger für Lokomobile, geglühte Eisendrähte, Betteinsätze aus Metalldraht auf Eisen oder Holzrahmen billigt.

Wer benötigt, wende sich an die Firma:

Székely István

Siebmacher und Drahtwarenerzeuger
Facsotergasse Nr. 60 (eigenes Haus).

Magántanítás

az állami tanítónő- és óvónőképző-intézetek, az elemi-, polgári- és felső leányiskolák valamennyi tantárgyából.

Leánygimnazisták

és felsőkereskedelmi iskolai tanulók előkészítése. Francia- és német nyelvtanítás-Zongora, ének, festészet, rajzolás, porcellánfestés, fémdomborítás és faégetés.

Elsőrendű tanerők!

Vidékiek számára — ha legkésőbb július hó 31-ig jelentkeznek, — tanulmányi ellenőrzés, gondos erkölcsi felügyelet és

teljes ellátás.

Jelentkezni lehet **Juhay Antal** tanítóképző-intzeti ny. tanárnál, Lugos, Templom-utca 3.

Realitäten zu verkaufen.

In Lugos und Umgebung sind mehrere

Stock- und Parterre-Häuser

zu verkaufen, so auch **Ackergründe, Wein-**
garten und Güter von 2 bis 1000 Kata-

straljoche.

Gute Zahlungsbedingungen.

Nähere Auskünfte erteilt

„Ingalan vétel és eladás közvetítő iroda“

Stefan Dragomir, R.-Lugos Kirchenbaza

Nr. 6-7.



ha igen, forduljon a

Gutenberg-

könyvnyomda
könyvkötészetéhez és
vonalozó-vállalathoz

Lugoson.

Rózsahegy Kálmán

a budapesti Nemzeti színház tagja és társulatának művészelőadása

az Olympiában

➔ június hó 18-án, hétfőn este fél 9 órakor. ➔

„Gutenberg“ Buchdruckerei (Anton Anwender), Lugos.